

## Irreparabel

Es gibt bislang kein wirksames Mittel gegen Corona. Wer sich Domestos spritzen will, soll das tun, oder, wie **Donald Trump**, ein Malariamittel einnehmen. Keiner weiß etwas, jeder hat aber eine Meinung. Die Virologen-Podcasts helfen nicht weiter, zumal sich die Experten nicht nur in gewissen Abständen selbst widersprechen, sondern inzwischen auch die Meinung ihrer Kollegen in Zweifel ziehen. Das hilft alles nicht weiter. Wir wissen nicht, ob wir immer noch am Anfang der Pandemie stehen, mitten drin sind und ob es eine zweite Welle geben wird. „Ich weiß nichts, und Sie wissen nichts!“, sagte einst Herbert Wehner.

Es scheint so zu sein, dass Kontaktbeschränkungen die Pandemie eindämmen. Was am Wochenende auf dem Landwehrkanal stattfand, rund 3.000 Demonstranten in hunderten von Schlauchbooten, dicht an dicht, mag das Gegenteil von schlau sein. Warten wir ab, wie sich das auswirkt. Irgendein Statistiker wird eines Tages ausrechnen, ob der Shutdown gerechtfertigt war. Natürlich ist jeder Tote einer zu viel, aber so inhuman es klingen mag, es sterben Menschen an Krankheiten, vor allem an längst bekannten. Es mag sich verbieten, die Corona-Toten gegen die Krebs-toten in Vergleich zu setzen, erwähnen darf man das aber doch. Laut Deutschem Krebsforschungszentrum starben 2017 226.680 Menschen an Krebs. Und das, obwohl es zahllose Mittel und Behandlungsmethoden gegen den Krebs gibt. Ob die immer wieder genannte Zahl von 25.000 Grippetoten tatsächlich stimmt, ist nicht bewiesen. Es gibt kaum eine Krankheit, gegen die mehr Medikamente auf dem Markt sind. Das nützt vielen, aber eben nicht allen.

Selbst eine starke Volkswirtschaft wie sie Deutschland hat, wird sehr lange brauchen, um sich von dem Shutdown zu erholen. Das jetzt ausgegebene Geld muss irgendwann zurückgezahlt werden. Es ist doch blauäugig anzunehmen, dass jede notwendige Investition tatsächlich in den nächsten Jahren stattfinden wird. Gehalts- und Rentenerhöhungen sind für lange Zeit gar nicht finanzierbar. Der Teufel soll nicht an die Wand gemalt werden, aber die Zahl der Arbeitslosen und Insolvenzen wird in den nächsten Wochen und Monaten steigen. Die Liste, was alles nicht mehr möglich sein wird, ließe sich endlos fortsetzen. Grundrente? Glaubt da noch jemand dran? Wie die Prioritätenliste in Deutschland aussieht, verrät Verkehrsminister **Andreas Scheuer** (CSU) in einem Interview mit der Morgenpost: „Jetzt müssen wir bei den modernen Verbrennern die Halde leer bekommen, damit nachproduziert werden kann.“ Ein Autokauf ist für alle Kurzarbeiter sicherlich im Augenblick das drängendste Verlangen.

## USA am Abgrund

So irreparabel die Corona bedingten Schäden für die Volkswirtschaften fast überall auf der Welt sein werden, so irreparabel wird der Schaden sein, den **Donald Trump** in den USA angerichtet hat und weiterhin anrichtet. In diesen Tagen bräuchte das Land einen Präsidenten, der niederkniet und sich entschuldigt, die Familie von **George Floyd** aufsucht und ihr Trost zuspricht. Trump macht genau das Gegenteil. Er droht mit dem Einsatz der Armee, um den Protesten im Land Herr zu werden. Einer seiner Vorgänger, **Ronald Reagan**, hat 1969 als Gouverneur von Kalifornien vorgemacht wie das geht, indem er die Studentenproteste an der University of California mit Truppen der Nationalgarde gewaltsam auflöste.

Anstatt die Gouverneure und Bürgermeister in den Bundesstaaten durch Empathie zu unterstützen, verschärft er die Situation. Tränengasschwaden über dem Weißen Haus. Merkt dieser Mann eigentlich noch, dass jeder Tag, an dem er im Amt ist, sich die USA weiter dem Abgrund zubewegen? Sein Corona-Krisenmanagement ist grottenschlecht. Er ist in der Lage, jede Krise zu verschärfen.

In den USA sterben schwarze Menschen durch weiße Polizisten. Immer und immer wieder. Natürlich ist der unter Mordanklage stehende Polizist juristisch gesehen, nur ein vermutlicher Täter. Daran ändert auch nichts das Beweisvideo. Erst wenn er rechtskräftig verurteilt ist, darf man ihn Mörder nennen. Die Polizei arbeitet aber schon daran, den Toten selbst die Schuld für sein Ableben anzulasten. Eine von der Familie in Auftrag gegebene Autopsie geht von einem Erstickungstod aus und steht damit im Widerspruch zur „amtlichen“ Untersuchung. Diese sieht „keine physischen Beweise, die die Diagnose einer traumatischen Erstickung oder Strangulation stützen“. „Vorläufige Erkenntnisse dieser ersten Autopsie legten laut Staatsanwaltschaft nahe, dass neben der Tatsache, dass er festgehalten wurde, auch mögliche Rauschmittel im Blut Floyds und bestehende gesundheitliche Probleme wie eine Herzerkrankung zu seinem Tod beigetragen haben könnten. Das Ergebnis der toxikologischen Untersuchung steht noch aus.“ *Quelle: MSN*

Man braucht nicht viel Fantasie, um sich ausrechnen zu können, wie der Prozess ausgeht. Die drei Polizisten, die zusahen wie ihr Kollege minutenlang **George Floyd** das Knie ins Genick drückte, sind immer noch auf freiem Fuß. Es wird einem übel, wenn man heutzutage an die USA denkt. Auch 52 Jahre nach dem Tod von **Martin Luther King** ist der Rassismus in den USA nicht besiegt worden, wie auch?

**Ed Koch**